

Hauptseminar: Sprache und Recht

S e m e s t e r p l a n

- 13.04.10 Einführung in das Thema, Seminarorganisation, Voreinstellungen klären
- 20.04.10 Der Zusammenhang von Sprache und Recht
Lektürekurs als Tutorium (Do 14-16 Uhr)
- 27.04.10 Einführungsdarstellungen: Rathert, Haft, Lerch (Hg.), Neumann, Jeand'Heur usw.
- 04.05.10 *Prüfungswoche*
- 11.05.10 Sprachaspekte in soziologischer Rechtstheorie: Niklas Luhmann, Jürgen Habermas
- 18.05.10 Auslegung von Normtexten: Methoden (Engisch, Hassemer), juristische Semantik
- 25.05.10 Strukturierende Rechtslehre und das Verständnis vom Recht als Text (Müller/Christensen/Sokolowski, Busse)
- 01.06.10 Dissertationsprojekt von Janine Luth M.A.: Semantische Kämpfe im Recht
- 08.06.10 Gastreferent Ingo Venzke LL.M. (Max Planck Institut für Völkerrecht, Heidelberg)
- 15.06.10 Mündliche Kommunikation im Rechtsbereich und in Schlichtungsverfahren (Hoffmann, Nothdurft)
- 22.06.10 Gespräche im Rechtswesen (Hoffmann, Luttermann)
- 29.06.10 Gastreferent Prof. Dr. Rainer Wimmer (Trier, Mannheim)
- 06.07.10 Juristisches Argumentieren (Alexy, Christensen, Gast, Haft, Koch & Rüßmann, Neumann, Struck, Schroth, Viehweg)
Vortrag 18 Uhr: Dietrich Busse: Haben Gesetzestexte eine feststellbare Bedeutung?
- 13.07.10 Rechtslinguistische Analysen an Beispielen: Busse, Felder, Li Jing
- 20.07.10 Babylonische Sprachverwirrung: Das Mehrsprachigkeitsproblem in der EU (Luttermann, Müller 2004, Müller/Burr (Hg.) 2004)

Einführende Literatur zu Sprache und Recht:

- Rathert, Monika (2006): Sprache und Recht. Heidelberg (Kurze Einführung in die Linguistik Bd. 3)
- Nussbaumer, Markus (1997): Sprache und Recht. Heidelberg (Studienbibliographien Sprachwissenschaft Bd. 20)
- Wimmer, Rainer (Hg.) (1998): Sprache und Recht. Themenheft 81 der Reihe „Sprache und Literatur in Wissenschaft und Unterricht“. Paderborn/München
- Dietrich, Rainer/ Klein, Wolfgang (Hg.) (2000): Sprache des Rechts. Themenheft 118 der „Zeitschrift für Literaturwissenschaft und Linguistik (Lili)“. Stuttgart/ Weimar.
- Jeand'Heur, Bernd (1998): Die neuere Fachsprache der juristischen Wissenschaft seit der Mitte des 19. Jahrhunderts unter besonderer Berücksichtigung von Verfassungsrecht und Rechtsmethodik. In: Hoffmann, Lothar/Kalverkämper, Hartwig/Wiegand, Herbert Ernst (Hgg.): Fachsprachen. Berlin/New York. 1. Halbband, S. 1286-1295.
- <http://gs.uni-hd.de/sprache02/links.html>
-

Ausgewählte Literatur

I. ADRESSEN ZU SPRACHE UND RECHT IM INTERNET:

- DORES Dokumentation zu Recht und Sprache (Markus Nussbaumer)
<http://www.dores.admin.ch/>
- Homepage der Heidelberger Gruppe der Rechtslinguistik
<http://www.recht-und-sprache.de>
- Homepage des Forschungsnetzwerks *Sprache und Wissen*, Wissensdomäne RECHT
http://www.suw.uni-hd.de/dom_law.html

II. DEUTSCHE KORPORA IM INTERNET MIT RECHTSTEXTEN

1) Institut für Deutsche Sprache in Mannheim (IDS)

<http://www.ids-mannheim.de/>

Das IDS ist ein außeruniversitäres Forschungsinstitut, das sich zumeist im Rahmen langfristiger Projekte der Erforschung der deutschen Gegenwartssprache und ihrer historischen Entwicklung widmet. Seine drei Abteilungen *Grammatik*, *Lexik* und *Pragmatik* stellen ein umfangreiches Online-Angebot bereit.

a) Corpusrecherche- und -analysesystem COSMAS II am IDS

<http://www.ids-mannheim.de/cosmas2/>

<http://www.ids-mannheim.de/kl/misc/tutorial.html>

COSMAS II – das Nachfolgemodell von COSMAS I – bietet frei zugängliche Online-Anwendungen zur corpusbasierten linguistischen Forschung. Das Online-Angebot zur Entwicklung, Verarbeitung und graphischen Darstellung eigener Corpora wird laufend aktualisiert.

b) Gesprächsanalytisches Informationssystem GAIS

<http://gais.ids-mannheim.de/>

Das seit 2001 in drei Stufen entwickelte GAIS bietet Informationen und Arbeitsmöglichkeiten zur Gesprächsanalyse im Allgemeinen und speziell zu Ergebnissen und Verfahren der gesprächsrhetorischen Analyse von Corpora verbaler Interaktion.

c) Das Glossar von GAIS

<http://gais.ids-mannheim.de/information/glossar.html>

Das Glossar bietet Erläuterungen wichtiger Termini gesprächsanalytischer Forschung.

d) Datenbank gesprochenes Deutsch (DGD)

<http://dsav-oeff.ids-mannheim.de/>

Die Datenbank unterstützt die wissenschaftliche Erschließung der im Deutschen Spracharchiv (DSAv) verwalteten 28 Tonaufnahmen und Transskripte, die diverse binnen- und auslandsdeutsche Varietäten (Dialekte, Umgangssprachen und das gesprochene Standarddeutsch) sowie verbale Interaktionen in verschiedenen sozialen und situativen Kontexten dokumentieren.

2) Andere Online-Ressourcen für das Deutsche (Korpora, Wortschatzinformationssysteme)

- a) **Deutsches Rechts-Wörterbuch (DRW)**. Ein historisches Wörterbuch, das die Sprache des Rechts vom Beginn der schriftlichen Überlieferung in lateinischen Urkunden der Völkerwanderungszeit bis etwa 1800 behandelt. ['Deutsch' ist hierbei im Sinne Jacob Grimms ein Oberbegriff, der die gesamte westdeutsche Sprachfamilie bezeichnet.]
- b) Wortschatzportal Leipzig <http://wortschatz.uni-leipzig.de/> Web-Korpus basiertes Wörterbuch u.a. mit Assoziationsgraph und Häufigkeitsverteilungsangaben.
- c) <http://www.lexisnexis.de/> Online-Datenbank u.a. juristischer Fachzeitschriften, Rechtsnormen; freier Zugang über <http://www.ub.uni-heidelberg.de/> Datenbanken auswählen, Fachgebiet: Rechtswissenschaft.
- d) <http://beck-online.beck.de/> Online-Datenbank u. a. juristische Fachzeitschriften, aktuelle Rechtsprechung; frei zugänglich über die UB-Rechner.
- e) Überblick rechtswissenschaftlicher Datenbanken auf der Homepage der UB http://rzblx10.uni-regensburg.de/dbinfo/dbliste.php?bib_id=ubhe&colors=15&ocolors=40&lett=f&gebiete=15

III. LITERATUR ZU SPRACHE UND RECHT

- Alexy, Robert (1983): Theorie der juristischen Argumentation. Frankfurt.
- Alexy, Robert et al. (Hgg.) (2003): Elemente einer juristischen Begründungslehre. Baden-Baden: Nomos.
- Altehenger, Bernhard (1996): Forensische Texte. Aspekte einer Explikation der im forensischen Diskurs vorkommenden Texte und ihrer Verarbeitung am Beispiel des Zivilprozesses. Hamburg.
- Baldauf, Christa (2002): Autorerkennung im BKA – Linguistik unter Zugzwang. In: Haß-Zumkehr, Gisela (Hg.): Sprache und Recht. Berlin, S. 321-329.
- Becker, Angelika / Klein, Wolfgang (2008): Recht verstehen. Wie Laien, Juristen und Versicherungsagenten die „Riester“-Rente interpretieren. Berlin
- Berger, Peter L./Luckmann, Thomas (1966/1977): Die gesellschaftliche Konstruktion der Wirklichkeit. Frankfurt am Main.
- Brinker, Klaus (1985): Linguistische Textanalyse. Eine Einführung in Grundbegriffe und Methoden. Berlin (Grundlagen der Germanistik Band 29)
- Brinker, Klaus/ Antos, Gerd/ Heinemann, Wolfgang/ Sager, Sven F. (Hg.) (2000/ 2001): Text- und Gesprächslinguistik. Ein internationales Handbuch zeitgenössischer Forschung. Zwei Hälften. Berlin/ New York (Handbücher zur Sprach- und Kommunikationswissenschaft Band 16.1 und 16.2).
- Brinckmann, Hans/Grimmer, Klaus (Hg.) (1974): Rechtstheorie und Linguistik. Kassel.
- Buckel, Sonja/Christensen, Ralph/Fischer-Lescano, Andreas (Hg.) (2009): Neue Theorien des Rechts. Stuttgart (UTB 2744)
- Burkhardt, Armin (1996): Das Zitat vor Gericht. Linguistische Anmerkungen zur Rezeption eines denkwürdigen Satzes von Kurt Tucholsky. In: Böke, Karin/Jung, Matthias/Wengeler, Martin (Hrsg.): Öffentlicher Sprachgebrauch, theoretische und historische Perspektiven. Georg Stötzel zum 60. Geburtstag gewidmet. Opladen, S. 138-173.
- Busse, Dietrich/ Teubert, Wolfgang (1994): Ist Diskurs ein sprachwissenschaftliches Objekt? Zur Methodenfrage der Historischen Semantik. In: Busse, Dietrich/ Hermanns, Fritz/ Teubert, Wolfgang (Hg.): Begriffsgeschichte und Diskursgeschichte. Methodenfragen und Forschungsergebnisse. Tübingen, S. 10–28.
- Busse, Dietrich (1989): Was ist die Bedeutung eines Gesetzestextes? Sprachwissenschaftliche Argumente im Methodenstreit der juristischen Auslegungslehre – linguistisch gesehen. In: Müller, Friedrich (Hg.), S. 93–148.
- Busse, Dietrich (1991): Der Bedeutungswandel des Begriffs „Gewalt“ im Strafrecht. Über institutionell-pragmatische Faktoren semantischen Wandels. In: Busse, Dietrich (Hg.): Diachrone Semantik und Pragmatik. Tübingen, S. 259–275 (Reihe Germanistische Linguistik Band 113).
- Busse, Dietrich (1992): Recht als Text. Linguistische Untersuchungen zur Arbeit mit Sprache in einer gesellschaftlichen Institution. Tübingen (Reihe Germanistische Linguistik Band 131)
- Busse, Dietrich (1992a): Textinterpretation. Sprachtheoretische Grundlagen einer explikativen Semantik. Opladen.
- Busse, Dietrich (1993): Juristische Semantik. Grundfragen der juristischen Interpretationstheorie in sprachwissenschaftlicher Sicht. Berlin (Schriften zur Rechtstheorie Heft 157).
- Busse, Dietrich (1994): Verständlichkeit von Gesetzestexten. In: Gesetzgebung heute. Heft 2/1994, S. 29–48.
- Busse, Dietrich (1999): Die juristische Fachsprache als Institutionensprache am Beispiel von Gesetzen und ihrer Auslegung. In: Hoffmann, Lothar/Kalverkämper, Hartwig/Wiegand, Herbert Ernst (Hg.): Fachsprachen. Berlin/New York. 2. Halbband, S. 1382-1390.
- Busse, Dietrich (2000): Textlinguistik und Rechtswissenschaft. In: Brinker/ Antos/ Heinemann/ Sager (Hg.), S. 803–811.
- Busse, Dietrich (2000a): Textsorten des Bereichs Rechtswesen und Justiz. In: Brinker/ Antos/ Heinemann/ Sager (Hg.), S. 658–675.

- Busse, Dietrich/ Hermanns, Fritz/ Teubert, Wolfgang (Hg.) (1994): Begriffsgeschichte und Diskursgeschichte. Methodenfragen und Forschungsergebnisse der historischen Semantik. Opladen.
- Busse, Dietrich/ Teubert, Wolfgang (1994): Ist Diskurs ein sprachwissenschaftliches Objekt? Zur Methodenfrage der Historischen Semantik. In: Busse, Dietrich/ Hermanns, Fritz/ Teubert, Wolfgang (Hg.), S. 10–28.
- Christensen, Ralph (1987): Das Problem des Richterrechts aus der Sicht der Strukturierenden Rechtslehre. In: Archiv für Rechts- und Sozialphilosophie Nr. 73, 1987, S. 75–92.
- Christensen, Ralph (1989): Was heißt Gesetzesbindung? Eine rechtslinguistische Untersuchung. Berlin (Schriften zur Rechtstheorie Heft 140).
- Christensen, Ralph (1989a): Der Richter als Mund des sprechenden Textes. Zur Kritik des gesetzpositivistischen Textmodells. In: Müller, Friedrich (Hg.), S. 47–91.
- Christensen, Ralph/ Sokolowski, Michael (2001): Die Bedeutung von Gewalt und die Gewalt von Bedeutung. In: Müller, Friedrich/ Wimmer, Rainer (Hg.), S. 203–233.
- Christensen, Ralph/Sokolowski, Michael (2005): „Die Worte hör ich wohl...“ – Die Linguistik des juristischen Wortlautarguments. In: Busse, Dietrich/Niehr, Thomas/Wengeler, Martin (Hg.): Brisante Semantik. Neuere Konzepte und Forschungsergebnisse einer kulturwissenschaftlichen Linguistik. Tübingen, S. 87-102.
- Christensen, Ralph/Kudlich Hans (2008): Gesetzesbindung. Vom vertikalen zum horizontalen Verständnis. Berlin (Schriften zur Rechtstheorie Bd. 236)
- Christensen, Ralph/Pieroth, Bodo (Hg.) (2008): Rechtstheorie in rechtspraktischer Absicht. Freundschaftsgabe zum 70. Geburtstag von Friedrich Müller. Berlin (Schriften zur Rechtstheorie 235).
- Deutsche Akademie für Sprache und Dichtung (Hg.) (1981): Die Sprache des Rechts und der Verwaltung. Bearbeitet von Ingulf Radtke. Stuttgart (Der öffentliche Sprachgebrauch Band 2)
- Dietrich, Rainer/ Klein, Wolfgang (2000): Einleitung. In: Zeitschrift für Literaturwissenschaft und Linguistik (LiLi), Jahrgang 30, Heft 118, Juni 2000, S. 5-6.
- Dietrich, Rainer/ Klein, Wolfgang (Hg.) (2000): Sprache des Rechts. Themenheft 118 der „Zeitschrift für Literaturwissenschaft und Linguistik (Lili)“. Stuttgart/ Weimar.
- DORES / Dokumentation zu Recht und Sprache (<http://www.dores.admin.ch/>)
- Eichhoff-Cyrus, Karin M. / Antos, Gerd (Hg.) (2008): Verständlichkeit als Bürgerrecht? Die Rechts- und Verwaltungssprache in der öffentlichen Diskussion. Mannheim („Thema Deutsch“ Bd. 9; Hrsg. von der Dudenredaktion Mannheim und Gesellschaft der deutschen Sprache).
- Ellscheid, Günter (1992): Sprachprobleme im Gerichtsverfahren. In: Grewendorf, Günther (Hg.), S. 275-283.
- Engberg, Jan (1997): Konventionen von Fachtextsorten. Kontrastive Analysen zu deutschen und dänischen Gerichtsurteilen. Tübingen (Forum für Fachsprachenforschung Bd. 36).
- Engisch, Karl (¹1956/⁹1997): Einführung in das juristische Denken. Stuttgart u.a..
- Felder, Ekkehard (2003): Juristische Textarbeit im Spiegel der Öffentlichkeit. Berlin/New York (Studia Linguistica Germanica, Band 70)
- Felder, Ekkehard (2003): Juristische Sprachnormierungskonflikte in Sitzblockadenentscheidungen. In: Linguistische Berichte. Heft 194/2003, S. 153-182.
- Felder, Ekkehard (2005): Grenzen der Sprache im Spiegel von Gesetzestext und Rechtsprechung. In: Kilian, Jörg (Hg.): Sprache und Politik. Deutsch im demokratischen Staat. Mannheim: Dudenverlag, S. 99-113 („Thema Deutsch“ Bd. 6; Hrsg. von der Dudenredaktion Mannheim und Gesellschaft der deutschen Sprache).
- Felder, Ekkehard (2005): Alltagsweltliche und juristische Wirklichkeitskonstitution im Modell der „Juristischen Textarbeit“ – Ein sprachhandlungstheoretischer Beitrag zur Kommunikation im Recht. In: Lerch, Kent (Hg.): Die Sprache des Rechts. Strukturen, Formen und Medien der Kommunikation im Recht. Berlin/New York: de Gruyter, S. 133-168 (Studien der interdisziplinären Arbeitsgruppe Sprache des Rechts im Auftrag der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften, Band 3).

- Felder, Ekkehard (2006): Semantische Kämpfe in Wissensdomänen. Eine Einführung in Benennungs-, Bedeutungs- und Sachverhaltsfixierungs-Konkurrenzen. In: Felder, Ekkehard (Hg.): Semantische Kämpfe. Macht und Sprache in den Wissenschaften. Berlin/ New York: de Gruyter, S. 13-46 (Linguistik – Impulse und Tendenzen Bd. 19).
- Felder, Ekkehard (2009): Sprache – das Tor zur Welt!? Perspektiven und Tendenzen in sprachlichen Äußerungen. In: Felder, Ekkehard (Hg.): Sprache. Im Auftrag der Universitätsgesellschaft Heidelberg. Berlin u.a.: Springer Verlag, S. 13-57 (Heidelberger Jahrbücher Band 53)
- Felder, Ekkehard (2009): Sprachliche Formationen des Wissens. Sachverhaltskonstitution zwischen Fachwelten, Textwelten und Varietäten. In: Felder, Ekkehard / Müller, Marcus (Hg.): Wissen durch Sprache. Theorie, Praxis und Erkenntnisinteresse des Forschungsnetzwerks »Sprache und Wissen«. Berlin / New York: de Gruyter, S. 21-77 (Sprache und Wissen Bd. 3).
- Fikentscher, Wolfgang (1975): Methoden des Rechts in vergleichender Darstellung. Tübingen: Mohr.
- Fluck, Hans-Rüdiger (⁵1996): Fachsprachen. Einführung und Bibliographie. München.
- Frilling, Sabine (1995): Textsorten in juristischen Fachzeitschriften. Münster/ New York.
- Gansel, Christina/Jürgens, Frank (2007): Textlinguistik und Textgrammatik. Göttingen.
- Gardt, Andreas (1998): Sprachtheoretische Grundlagen und Tendenzen der Fachsprachenforschung. In: Zeitschrift für germanistische Linguistik (ZGL) 26.1998, S. 31–66.
- Gardt, Andreas (2007): Linguistisches Interpretieren. Konstruktivistische Theorie und realistische Praxis. In: Hermanns, Fritz/Holly, Werner (Hg.): Linguistische Hermeneutik. Theorie und Praxis des Verstehens und Interpretierens. Tübingen, S. 263-280 (Reihe Germanistische Linguistik 272).
- Gardt, Andreas (2007): Diskursanalyse – Aktueller theoretischer Ort und methodische Möglichkeiten. In: Warnke, Ingo (Hg.): Diskurslinguistik nach Foucault. Theorie und Gegenstände. Berlin/New York, S. 27–52.
- Gardt, Andreas (2008): Kunst und Sprache. Beobachtungen anlässlich der *documenta 12*. In: Barsch, Achim / Scheuer, Helmut / Schulz, Georg-Michael (Hg.): Literatur – Kunst – Medien. Festschrift für Peter Seibert zum 60. Geburtstag. München, S. 201-224.
- Gast, Wolfgang (Hg.) (1996): Juristische Rhetorik. Tübingen (Jahrbuch Rhetorik Band 15).
- Gibbons, John (2003): Forensic Linguistics. An Introduction to Language in the Justice System. Oxford.
- Grasnack, Walter (2001): Entscheidungsgründe als Textcollage. In: Müller, Friedrich/Wimmer, Rainer (Hg.): Neue Studien zur Rechtslinguistik. Dem Gedenken an Bernd Jeand'Heur. Berlin, 27-44 (Schriften zur Rechtstheorie Band 202).
- Grewendorf, Günther (Hg.) (1992): Rechtskultur als Sprachkultur. Zur forensischen Funktion der Sprachanalyse. Frankfurt.
- Grewendorf, Günther (2000): Die sprachliche Pflege des Rechts. Linguistische Aspekte der Rechtsprüfung. In: Zeitschrift für Literaturwissenschaft und Linguistik 118,96-114.
- Grewendorf, Günther (2002): „Kein Patent auf Leben!“ Zur Pragmatik des Patentrechts. In: Zeitschrift für Literaturwissenschaft und Linguistik 128, 8-33.
- Grimm, Dieter (1976): Rechtswissenschaft und Nachbarwissenschaften. München
- Habermas, Jürgen (1992): Faktizität und Geltung. Beiträge zur Diskurstheorie des Rechts und des demokratischen Rechtsstaats. Frankfurt.
- Haft, Fritjof (1978): Juristische Rhetorik. Freiburg/ München.
- Haft, Fritjof (⁶1994): Recht und Sprache. In: Kaufmann, Arthur/ Hassemer, Winfried (Hg.): Einführung in Rechtsphilosophie und Rechtstheorie der Gegenwart. Heidelberg, S. 269–291.
- Haß-Zumkehr, Ulrike (Hg.) (2002): Sprache und Recht. Berlin.
- Hartmann, Peter (1970): Sprachwissenschaft und Rechtswissenschaft. Eine vergleichende Konfrontation. In: Rechtstheorie 1/1970, S. 45–68.
- Hartmann, Peter/ Rieser, Hannes (Hg.) (1974): Angewandte Textlinguistik I. Hamburg (Papiere zur Textlinguistik Band 2).

- Hassemer, Winfried (1972): Juristische Argumentationstheorie und juristische Didaktik. In: Albert, Hans/ Luhmann, Niklas/ Maihofer, Werner/ Weinberger, Ota (Hg.): Rechtstheorie als Grundlagentheorie der Rechtswissenschaft. Düsseldorf, S. 467–480 (Jahrbuch für Rechtssoziologie und Rechtstheorie Band 2).
- Hassemer Winfried (⁶1994): Rechtssystem und Kodifikation: Die Bindung des Richters an das Gesetz. In: Kaufmann, Arthur/ Hassemer, Winfried (Hg.): Einführung in Rechtsphilosophie und Rechtstheorie der Gegenwart. Heidelberg, S. 248–268.
- Hausendorf, Heiko/Kesselheim, Wolfgang (2008): Textlinguistik fürs Examen. Göttingen.
- Heller, Dorothee/ Ehlich, Konrad (Hg.) (2007): Studien zur Rechtskommunikation. Bern
- Herberger, Maximilian/Simon, Dieter (1980): Wissenschaftstheorie für Juristen. Logik, Semiotik, Erfahrungswissenschaften. Frankfurt/Main
- Hermanns, Fritz/Holly, Werner (Hg.) (2007): Linguistische Hermeneutik. Theorie und Praxis des Verstehens und Interpretierens. Tübingen
- Hoffmann, Lothar/ Kalverkämper, Hartwig/ Wiegand, Herbert Ernst (Hg.) (1998/1999): Fachsprachen. Ein internationales Handbuch zur Fachsprachenforschung und Terminologiewissenschaft. 2 Halbbände. Berlin/ New York (Handbücher zur Sprach- und Kommunikationswissenschaft Band 14.1 und 14.2).
- Hoffmann, Ludger (1983): Kommunikation vor Gericht. Tübingen.
- Hoffmann, Ludger (1984): Mehrfachadressierung und Verständlichkeit. In: Zeitschrift für Literaturwissenschaft und Linguistik (LiLi). 14. Jg. Heft 55, 1984, S. 71–85.
- Hoffmann, Ludger (Hg.) (1989): Rechtsdiskurse. Untersuchungen zur Kommunikation in Gerichtsverfahren. Tübingen (Kommunikation und Institution Band 11).
- Hoffmann, Ludger (1991): Vom Ereignis zum Fall. Sprachliche Muster zur Darstellung und Überprüfung von Sachverhalten vor Gericht. In: Schönert, Hans-Georg (Hg.): Erzählte Kriminalität. Zur Typologie und Funktion von narrativen Darstellungen in Strafrechtspflege, Publizistik und Literatur zwischen 1770 und 1920. Vorträge zu einem interdisziplinären Kolloquium. Hamburg. S. 87-113.
- Hoffmann, Ludger (1992): Wie verständlich können Gesetze sein? In: Grewendorf, Günther (Hg.), S. 122–154.
- Hoffmann, Ludger (1998): Fachtextsorten in Institutionensprachen I: das Gesetz. In: Hoffmann/ Kalverkämper/ Wiegand (Hg.), S. 522–528.
- Hundsnurscher, Franz (1991): Über den Zusammenhang von Wortsemantik, Satzsemantik und Textsemantik. In: Czucka, Eckehard (Hg.): „Die in dem alten Haus der Sprache wohnen.“ Beiträge zum Sprachdenken in der Literaturgeschichte. Helmut Arntzen zum 60. Geburtstag. Münster, S. 33–44.
- Hundsnurscher, Franz (1998): Pragmatische Wortsemantik. Zum pragmatischen Hintergrund einer gebrauchstheoretisch orientierten lexikalischen Semantik. In: Schmitzdorf, Eva/ Hartl, Nina/ Meurer, Barbara (Hg.): Lingua Germanica. Studien zur deutschen Philologie. Jochen Splett zum 60. Geburtstag. Münster u.a., S. 128–142.
- Jeand'Heur, Bernd (1989): Sprachliches Referenzverhalten bei der juristischen Entscheidungstätigkeit. Berlin (Schriften zur Rechtstheorie Heft 139).
- Jeand'Heur, Bernd (1989a): Gemeinsame Probleme der Sprach- und Rechtswissenschaft aus der Sicht der Strukturierenden Rechtslehre. In: Müller, Friedrich (Hg.), S. 17–26.
- Jeand'Heur, Bernd (1995): Bestimmtheitsgrundsatz und Gesetzesauslegung. Das BVerfG korrigiert seine Interpretation des Gewalt-Begriffs in § 240 StGB Abs. 1 StGB. In: Neue Justiz 9/1995, S. 465–467.
- Jeand'Heur, Bernd (1998): Die neuere Fachsprache der juristischen Wissenschaft seit der Mitte des 19. Jahrhunderts unter besonderer Berücksichtigung von Verfassungsrecht und Rechtsmethodik. In: Hoffmann, Lothar/Kalverkämper, Hartwig/Wiegand, Herbert Ernst (Hg.): Fachsprachen. Berlin/New York. 1. Halbband, S. 1286-1295.
- Jesch, Dietrich (1957): Unbestimmter Rechtsbegriff und Ermessen in rechtstheoretischer und verfassungsrechtlicher Sicht. In: Archiv des öffentlichen Rechts, 1957. Nr.82. S. 163-249.

- Kallmeyer, Werner (1983): Mündliche Kommunikation vor Gericht. Einige Bemerkungen zu ihrer linguistischen und sprachsoziologischen Behandlung. In: Wassermann, Rudolf (Hg.), S. 139-151.
- Kalverkämper, Hartwig (1990): Gemeinsprachen und Fachsprachen – Plädoyer für eine integrierende Sichtweise. In: Gerhard Stickel (Hrsg.): Deutsche Gegenwartssprache. Tendenzen und Perspektiven. Berlin/ New York, S. 88–133 (Institut für deutsche Sprache Jahrbuch 1989).
- Kaufmann, Arthur (⁶1994): Rechtsphilosophie, Rechtstheorie, Rechtsdogmatik. In: Kaufmann, Arthur/ Hassemer, Winfried (Hg.): Einführung in Rechtsphilosophie und Rechtstheorie der Gegenwart. Heidelberg, S. 1–29.
- Kaufmann, Arthur/ Hassemer, Winfried (Hg.) (⁶1994 oder ⁷2004): Einführung in Rechtsphilosophie und Rechtstheorie der Gegenwart. Heidelberg. (UTB 593)
- Kirchhof, Paul (1987): Deutsche Sprache. In: Isensee, Josef/ Kirchhof, Paul (Hg.): Handbuch des Staatsrechts der Bundesrepublik Deutschland. Band 1. Heidelberg, S. 745–771.
- Kischkel, Roland (1992): Sprachwissen und Sprachtheorien. Zur rechtlichen und politischen Beschreibung von Sprache. Wiesbaden.
- Klein, Wolfgang (Hg.) (2002): Sprache des Rechts II. Themenheft der ‘Zeitschrift für Literaturwissenschaft und Linguistik’, Jahrgang 32, Heft 128, Stuttgart: Metzler.
- Klug, Ulrich (⁴1982): Juristische Logik. Berlin/ Heidelberg/ New York.
- Kniffka, Hannes (Hg.) (1990): Texte zur Theorie und Praxis forensischer Linguistik. Tübingen (Linguistische Arbeiten Band 249).
- Kniffka, Hannes (Ed.) (1996): Recent Developments in Forensic Linguistics. Frankfurt etc..
- Kniffka, Hannes (Hg.) (2001): Forensische Linguistik. Eine Zwischenbilanz aus der Werkstatt eines ‚forensischen‘ Linguisten: Zur Analyse anonymer Autorenschaft. In: Linguistische Berichte Heft 185/2001, S. 75–104.
- Koch, Hans-Joachim/Rüßmann, Helmut (1982): Juristische Begründungslehre. Eine Einführung in die Grundprobleme der Rechtswissenschaft. München: Beck.
- Köller, Wilhelm (1988): Philosophie der Grammatik. Vom Sinn grammatischen Wissens. Stuttgart.
- Köller, Wilhelm (2004): Perspektivität und Sprache. Zur Struktur von Objektivierungsformen in Bildern, im Denken und in der Sprache. Berlin/New York.
- Kühn, Peter (1995): Mehrfachadressierung. Untersuchungen zur adressatenspezifischen Polyvalenz sprachlichen Handelns. Tübingen (Reihe Germanistische Linguistik Band 154).
- Kudlich, Hans/Christensen, Ralph/Sokolowski, Michael (2007): Zauberpilze und Cybernauten – oder: Macht Sprache aus Pilzen Pflanzen? In: Müller, Friedrich (Hg.): Politik, (neue) Medien und die Sprache des Rechts. Berlin, S. 119-133.
- Kudlich, Hans/Christensen, Ralph (2009): Die Methodik des BGH in Strafsachen. Eine medienwissenschaftliche Inhaltsanalyse von Entscheidungsgründen in Strafsachen. Köln
- Kunz, Karl-Ludwig/Mona, Martino (Hg.) (2006): Rechtsphilosophie, Rechtstheorie, Rechtssoziologie: Eine Einführung in die theoretischen Grundlagen der Rechtswissenschaft. Bern u.a.
- Larenz, Karl (1960/⁶1991): Methodenlehre der Rechtswissenschaft. Berlin u.a.
- Lerch, Kent D. (Hg.) (2004/2005): Die Sprache des Rechts. Studien der interdisziplinären Arbeitsgruppe Sprache des Rechts der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften. 3 Bände. Berlin u.a.
- Liptow, Jasper (2004): Regel und Interpretation. Eine Untersuchung zur sozialen Struktur sprachlicher Praxis. Weilerswist.
- Luhmann, Niklas (1995): Das Recht der Gesellschaft. Frankfurt.
- Luttermann, Karin (1996): Gesprächsanalytisches Integrationsmodell am Beispiel der Strafgerichtsbarkeit. Münster (Rechtslinguistik Bd. 1)
- Lutterman, Karin (2007): Mehrsprachigkeit am Europäischen Gerichtshof. Das Referenzsprachenmodell für ein EU-Sprachenrecht. In: Heller, Dorothee (Hg.): Studien zur Rechtskommunikation. Bern, S. 47-80 (Linguistic insights 56).
- Möhn, Dieter/ Pelka, Roland (1984): Fachsprachen. Eine Einführung. Tübingen (Germanistische Arbeitshefte Band 30).
- Müller, Friedrich (1975): Recht – Sprache – Gewalt. Berlin (Schriften zur Rechtstheorie Heft 39).

- Müller, Friedrich (Hg.) (1989): Untersuchungen zur Rechtslinguistik. Interdisziplinäre Studien zu praktischer Semantik und Strukturierender Rechtslehre in Grundfragen der juristischen Methodik. Berlin (Schriften zur Rechtstheorie Heft 133).
- Müller, Friedrich (1990): Notiz zur Strukturierenden Rechtslehre. In: Christensen, Ralph (Hg.): Müller, Friedrich – Essais zur Theorie von Recht und Verfassung. Berlin, S. 120–134.
- Müller, Friedrich (1990): Essais zur Theorie von Recht und Verfassung. Berlin.
- Müller, Friedrich (²1994): Strukturierende Rechtslehre. Berlin.
- Müller, Friedrich (⁷1997): Juristische Methodik. Berlin.
- Müller, Friedrich (2004): Rechtssprache Europas. Reflexion der Praxis von Sprache und Mehrsprachigkeit im supranationalen Recht. Berlin (Schriften zur Rechtstheorie Bd. 224)
- Müller, Friedrich (¹⁰2009): Juristische Methodik. Berlin.
- Müller, Friedrich (2007): Sprachen des Rechts. Überblick über eine Entwicklung in der Rechtstheorie. In: Archiv für Rechts- und Sozialphilosophie, 2007, Band 92/2, S.270-293.
- Müller, Friedrich (²2008): Rechts – Sprache – Gewalt. Elemente einer Verfassungstheorie I. Berlin.
- Müller, Friedrich/Burr, Isolde (Hg.) (2004): Rechtssprache Europas. Reflexion der Praxis von Sprache und Mehrsprachigkeit im supranationalen Recht. Berlin.
- Müller, Friedrich/ Christensen, Ralph/ Sokolowski, Michael (1997): Rechtstext und Textarbeit. Berlin (Schriften zur Rechtstheorie Heft 179).
- Müller, Friedrich/ Wimmer, Rainer (Hg.) (2001): Neue Studien zur Rechtslinguistik. Dem Gedenken an Bernd Jeand'Heur. Berlin (Schriften zur Rechtstheorie Band 202).
- Neumann, Ulfrid (1986): Juristische Argumentationslehre. Darmstadt.
- Neumann, Ulfrid (1992): Juristische Fachsprache und Umgangssprache. In: Grewendorf, Günther (Hg.): Rechtskultur als Sprachkultur. Zur forensischen Funktion der Sprachanalyse. Frankfurt, S. 110–121.
- Nothdurft, Werner (1997): Konfliktstoff – Gesprächsanalyse der Konfliktbearbeitung in Schlichtungsgesprächen. Berlin: Walter de Gruyter.
- Nothdurft, Werner (Hg.) (1995): Streit schlichten. Gesprächsanalytische Untersuchungen zu institutionellen Formen konsensueller Konfliktregelung. Berlin: Walter de Gruyter.
- Nothdurft, Werner (Hg.) (1995 ff): Schlichtung. Berlin/ New York (Schriften des Instituts für deutsche Sprache Band 5).
- Nussbaumer, Markus (1993): Textbegriff und Textanalyse. In: Eisenberg, Peter/ Klotz, Peter (Hg.): Sprache gebrauchen – Sprachwissen erwerben. Stuttgart, S. 63–84.
- Nussbaumer, Markus (1997): Sprache und Recht. Heidelberg (Studienbibliographien Sprachwissenschaft Band 20).
- Nussbaumer, Markus (2000): <Prügelknaben, Besserwisser, Musterschüler, Saubermänner> ... – Juristen und Sprachkritik. In: Gellhaus, Axel/ Sitta, Horst (Hg.): Reflexionen über Sprache aus literatur- und sprachwissenschaftlicher Sicht. Tübingen S. 61–93 (Reihe Germanistische Linguistik Band 218).
- Nussbaumer, Markus (2000a): Echo: Gesetzesverständlichkeit als interdisziplinäre Aufgabe. In: ZRP Heft 11/2000, S. 491–492.
- Nussbaumer, Markus (2007): Gesetzestext und Wissenstransfer? Welche Funktionen Gesetzestexte erfüllen müssen und wie man sie optimieren kann. In: Heller, Dorothee (Hg.): Studien zur Rechtskommunikation. Bern, S. 17-45 (Linguistic insights 56).
- Oksaar, Els (1979): Sprachliche Mittel in der Kommunikation zwischen Fachleuten und Laien im Bereich des Rechtswesens. In: Mentrup, Wolfgang (Hg.): Fachsprachen und Gemeinsprache. Düsseldorf, S. 100-113.
- Perelman, Chaim/ OlbrechtsTytecas, L. (1958): Traité de l' Argumentation. La Nouvelle Rhétorique. Paris.
- Podlech, Adalbert (1976): Rechtslinguistik. In: Grimm, Dieter (Hg.): Rechtswissenschaft und Nachbarwissenschaften. Band 2. München, S. 105–116.
- Polenz, Peter v. (²1988): Deutsche Satzsemantik. Grundbegriffe des Zwischen–den–Zeilen–Lesens. Berlin/ New York.

- Radtke, Ingulf (Hg.) (1981): Die Sprache des Rechts und der Verwaltung. Stuttgart.
- Rathert, Monika (2006): Sprache und Recht. Heidelberg (Kurze Einführung in die Linguistik Bd. 3)
- Rave, Dieter/Brinckmann, Hans/Grimmer, Klaus (Hg.) (1971): Logische Struktur von Normsystemen am Beispiel der Rechtsordnung. Darmstadt.
- Rave, Dieter/Brinckmann, Hans/Grimmer, Klaus (Hg.) (1971): Paraphrasen juristischer Texte. Darmstadt.
- Rave, Dieter/Brinckmann, Hans/Grimmer, Klaus (Hg.) (1972): Syntax und Semantik juristischer Texte. Darmstadt.
- Rehbein, Jochen (1989): Mündliche Schriftlichkeit. Versionen einer Körperverletzung in einer Berufsverhandlung. In: Hoffmann, Ludger (Hg.), S. 251-326.
- Reitemeier, Ulrich (1985): Studien zur juristischen Kommunikation. Eine kommentierte Bibliographie. Tübingen (Forschungsberichte des Instituts für deutsche Sprache Band 56).
- Roelcke, Thorsten (1991): Das Eineindeutigkeitspostulat der lexikalischen Fachsprachensemantik. In: Zeitschrift für germanistische Linguistik (ZGL) 19.1991, S. 194–208.
- Roelcke, Thorsten (1999): Fachsprachen. Berlin.
- Sander, Gerald G. (2004): Deutsche Rechtsprache. Tübingen/Basel.
- Savigny, Friedrich Carl von (1840/49): System des heutigen Römischen Rechts. Berlin: Veit.
- Schendera, Christian F. G. (2000): Die Erforschung der Verständlichkeit von normativen Texten. Eine kritische Darstellung von Modellen, Methoden und Ergebnissen. In: Zeitschrift für Sprachwissenschaft Heft 19.1/2000, S. 3–33.
- Scherner, Maximilian (2000): Kognitionswissenschaftliche Methoden in der Textanalyse. In: Brinker/ Antos/ Heinemann/ Sager (Hg.), S. 186–195.
- Schiffauer, Peter (1979): Wortbedeutung und Rechtserkenntnis. Berlin (Schriften zur Rechtstheorie Heft 85)
- Schmidt, Jürgen (1972): Einige Bemerkungen zur Präzision der Rechtssprache. In: Albert, Hans (Hrsg.), 1972: Rechtstheorie als Grundlagentheorie der Rechtswissenschaft. Düsseldorf, S. 390-437.
- Schröder, Peter (Hg.) (1997): Schlichtungsgespräche. Ein Textband mit einer exemplarischen Analyse. Berlin: Walter de Gruyter.
- Schröder, Norbert (1992): Der Kampf um Dominanz. Hermeneutische Fallanalyse einer polizeilichen Vernehmung. Berlin/New York.
- Schroth, Ulrich (1992): Präzision im Strafrecht. Zur Deutung des Bestimmtheitsgebots. In: Grewendorf, Günther (Hg.), S. 93-109.
- Schroth, Ulrich (⁶1994): Philosophie und juristische Hermeneutik. In: Hassemer, Winfried/ Kaufmann, Arthur (Hg.): Einführung in Rechtsphilosophie und Rechtstheorie der Gegenwart. Heidelberg, S. 344–370.
- Seibert, Thomas–Michael (1977): Zur Fachsprache in der Juristenausbildung. Sprachkritische Analysen anhand ausgewählter Textbeispiele aus juristischen Lehr- und Lernbüchern. Berlin (Schriften zur Rechtstheorie Heft 57).
- Seibert, Thomas–Michael (1981): Aktenanalyse. Zur Schriftform juristischer Deutungen. Tübingen.
- Seibert, Thomas–Michael (1983): Verständigungsschwierigkeiten zwischen Gericht und Betroffenen. In: Zeitschrift für Literaturwissenschaft und Linguistik (LiLi), 13. Jg. Heft 51/52, 1983, S. 59–73.
- Seibert, Thomas–Michael (1996): Zeichen, Prozesse. Grenzgänge zur Semiotik des Rechts. Berlin (Schriften zur Rechtstheorie Heft 174).
- Seibert, Thomas–Michael (2000): Grundlagen der Urteilsanalyse: Fall, Regel, Topos. In: Feldner, Birgit/ Forgó, Nikolaus (Hg.): Norm und Entscheidung. Prolegomena zu einer Theorie des Falls. Wien/ New York, S. 127–152.
- Simon, Heike/Funk-Baker, Gisela, (⁴2009): Einführung in das deutsche Recht und die deutsche Rechtssprache. München.
- Sobota, Katharina (1990): Sachlichkeit, rhetorische Kunst der Juristen. Frankfurt/Main

- Soeffner, Hans-Georg (1983): Ursachen von Kommunikationsstörungen vor Gericht. Anmerkungen zu einer beliebten Diskussion über einen unbeliebten Sachverhalt. In: Wassermann, Rudolf (Hg.), S. 73-97.
- Somek, Alexander (2006): Rechtliches Wissen. Frankfurt/Main (stw Bd. 1802)
- Steger, Hugo (1988): Erscheinungsformen der deutschen Sprache. ‚Alltagssprache‘ – ‚Fachsprache‘ – ‚Standardsprache‘ – ‚Dialekt‘ und andere Gliederungstermini. In: Deutsche Sprache, 16. Jahrgang 1988. Zeitschrift für Theorie, Praxis, Dokumentation. Berlin, 289–319.
- Steyer, Kathrin (1994): Reformulierungen. Zur Vernetzung von Äußerungen im Ost-West-Diskurs. In: Busse, Dietrich/Hermanns, Fritz/Teubert, Wolfgang (Hg.): Begriffsgeschichte und Diskursgeschichte. Methodenfragen und Forschungsergebnisse der historischen Semantik.. Opladen. S. 143-160.
- Steyer, Kathrin (1997): Reformulierungen. Sprachliche Relationen zwischen Äußerungen und Texten im öffentlichen Diskurs. Tübingen.
- Struck, Gerhard (1971): Topische Jurisprudenz. Frankfurt.
- Toulmin, Stephen (1958): The Uses of Argument. Cambridge.
- Ueding, Gert (Hg.) (1992): Historisches Wörterbuch der Rhetorik. Tübingen.
- Viehweg, Theodor (1974): Topik und Jurisprudenz. Ein Beitrag zur rechtswissenschaftlichen Grundlagenforschung. München: Beck.
- Warnke, Ingo (2007): Diskurslinguistik nach Foucault – Dimensionen einer Sprachwissenschaft jenseits textueller Grenzen. In: derselbe (Hg.): Diskurslinguistik nach Foucault. Theorie und Gegenstände. Berlin/New York, S. 3–24.
- Warnke, Ingo/Spitzmüller, Jürgen (2008): Methoden und Methodologie der Diskurslinguistik. Grundlagen und Verfahren einer Sprachwissenschaft jenseits textueller Grenzen. In: dieselben (Hgg.): Methoden der Diskurslinguistik. Sprachwissenschaftliche Zugänge zur transtextuellen Ebene. Berlin/New York, S. 3-54.
- Wassermann, Rudolf (1981): Sprachliche Probleme in der Praxis von Rechtsetzung, Rechtspflege und Verwaltung. In: Deutsche Akademie für Sprache und Dichtung (Hg.), S. 128-142.
- Wassermann, Rudolf/ Petersen, Jürgen (Hg.) (1983): Recht und Sprache. Beiträge zu einer bürgerfreundlichen Justiz. Heidelberg.
- Wesel, Uwe (2002): Fast alles, was Recht ist. Jura für Nichtjuristen. Frankfurt am Main: Eichborn.
- Wimmer, Rainer (1979): Referenzsemantik. Untersuchungen zur Festlegung von Bezeichnungsfunktionen sprachlicher Ausdrücke am Beispiel des Deutschen. Tübingen (Reihe Germanistische Linguistik Band 19).
- Wimmer, Rainer (1998): Zur juristischen Fachsprache aus linguistischer Sicht. In: Sprache und Literatur in Wissenschaft und Unterricht. 29. Jahrgang, Heft 81/1998, S. 8–23.
- Wimmer, Rainer (Hg.) (1998): Sprache und Recht. Themenheft 81 der Reihe „Sprache und Literatur in Wissenschaft und Unterricht“. Paderborn/ München.
- Wimmer, Rainer (2009): Zur Verflechtung von Spracharbeit und Rechtsarbeit in der EU. In: Muttersprache. 119. Jahrgang, Heft 3/2009. S. 234-239.
- Wimmer, Rainer/ Christensen, Ralph (1989): Praktisch–semantische Probleme zwischen Linguistik und Rechtstheorie. In: Müller, Friedrich (Hg.) (1989): Untersuchungen zur Rechtslinguistik. Berlin, S. 27–46.
- Wittgenstein, Ludwig (1958/¹¹1997): Philosophische Untersuchungen. Frankfurt.
- Wittgenstein, Ludwig (1970): Eine philosophische Betrachtung. Werkausgabe Band 5. Frankfurt.
- Wodak, Ruth (1975): Das Sprachverhalten von Angeklagten vor Gericht. Ansätze zu einer soziolinguistischen Theorie der Verbalisierung. Kronberg. (Skripten zur Linguistik und zur Kommunikationswissenschaft Band 11)
- Wolff, Stephan/ Müller, Hermann (1997): Kompetente Skepsis. Eine konversationsanalytische Untersuchung zur Glaubwürdigkeit in Strafverfahren. Wiesbaden.
- Zippelius, Reinhold (⁶1994): Juristische Methodenlehre. München (Schriftenreihe der Juristischen Schulung Heft 93).